

Wirksame lernförderliche Rückmeldungen:

Checkliste Feedback-Strategien

Strategien	Empfehlungen
<p>Ze Zeitpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • unmittelbar – zeitnah • Zeit für Selbstreflexion und Umsetzung des Feedbacks 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gib Feedback möglichst prompt oder nur leicht zeitverzögert, um dem Schüler/der Schülerin zu helfen, es aufzunehmen und umzusetzen. <input type="checkbox"/> Feedback muss Futter sein: Information, die zu spät kommt, aber noch umgesetzt werden soll, ist nicht hilfreich. <input type="checkbox"/> Lass den Lernenden genug Zeit, um das Feedback auch umzusetzen. <input type="checkbox"/> So oft wie es praktikabel ist, bei grösseren Arbeiten immer. <input type="checkbox"/> Gute Praxis: Klassenarbeiten und Hausaufgaben am nächsten Tag besprechen. <input type="checkbox"/> Gute Praxis: sofort mündlich auf Sachfragen oder auf Missverständnisse der Schüler/innen reagieren.
<p>Um Umfang</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausreichend – die goldene Mitte • wenige Punkte • mindestens genauso viele Stärken wie Schwächen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gib genügend Feedback, damit Schüler/innen verstehen, was zu tun ist, aber nicht so viel, dass sie nichts mehr selber überlegen müssen (variiert von Fall zu Fall). <input type="checkbox"/> Gib Feedback zu einer überschaubaren Unterrichtseinheit. <input type="checkbox"/> Setze Prioritäten und greife die wichtigsten Punkte heraus. <input type="checkbox"/> Wähle Punkte, die mit den wesentlichen Lernzielen oder den wichtigsten Qualitätskriterien für eine gute Arbeit zu tun haben. <input type="checkbox"/> Dosiere Feedback entsprechend dem Entwicklungsstand der einzelnen Lernenden. <input type="checkbox"/> Gib Feedback über mindestens genauso viele Stärken wie Schwächen.
<p>Fo Form</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliches Feedback • mündliches Kurzfeedback • Einzelfeedback • Gruppen-Feedback • Lernentwicklungsgespräche 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Setze schriftliches Feedback für Kommentare ein, die die Lernenden brauchen, um alles nochmals durchzusehen. <input type="checkbox"/> Setze mündliches Feedback ein, wenn mehr Informationen gegeben werden müssen, als der Schüler lesen möchte. <input type="checkbox"/> Nutze häufig kurze Kommentare im Vorbeigehen oder Gespräch. <input type="checkbox"/> Gestalte Rückmeldungen möglichst interaktiv in einem Gespräch. <input type="checkbox"/> Halte schriftliche Rückmeldungen auf der Arbeit selber oder auf einem Kriterienbogen fest. <input type="checkbox"/> Demonstriere, wie etwas gemacht wird, wenn der Schüler/die Schülerin sehen muss, wie etwas zu tun ist oder wie etwas «aussieht». <input type="checkbox"/> Zeige an Beispielen, was die nächsten Schritte sein können. <input type="checkbox"/> Experimentiere mit grösseren Zeitgefässen (Lernentwicklungsgespräche, Coaching-Gespräche) und fördere darin die Fähigkeit zur Selbstreflexion.
<p>Or Orientierung im Lernprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • kompetenzorientierte Lernziele • Qualitätskriterien für Leistungen und Lernprodukte 	<p>Unterstütze mit deinem Feedback die Lernenden darin, eigene Antworten auf die drei Fragen zu finden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wohin gehe ich? Was sind meine Ziele? Welche Kenntnisse und Fertigkeiten muss und will ich entwickeln? Woran kann ich erkennen, ob meine Arbeit / mein Lernprodukt gut ist (Qualitätskriterien)? <input type="checkbox"/> Wie gut komme ich voran? Wie nah bin ich diesen Zielen im Augenblick? Was ist an meiner Arbeit / meinem Lernprodukt bereits gut, wo kann ich meinen Entwurf noch verbessern? <input type="checkbox"/> Was mache ich als Nächstes? Was sind die nächsten Schritte?